

Totentafel = Nécrologie

Autor(en): **E.E.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturangabe.

Für ein eingehenderes Studium des Lebenswerkes von T. A. Edison verweisen wir auf die amerikanischen Biographien von Francis Arthur Jones, Georg S. Bryan, William H. Meadowcroft und Francis Trevelyan Miller. Auch die Zeitschrift „Telegraph and Telephone Age“ enthält schätzenswerte Mitteilungen über das Leben und Wirken des Erfinders. Im fernem hat Francis Jehl, der frühere Mitarbeiter Edisons, seinem alten Meister in zahlreichen Erinnerungsblättern ein schönes Denkmal gesetzt. Zur Zeit veröffentlicht er in den „Ford News“ eine ausführliche Darstellung der Ereignisse von Menlo Park. Herr Jehl ist dem Verfasser dieser Lebensbeschreibung durch Zusendung von Broschüren und Photographien mehrfach an die Hand gegangen, wofür ihm an dieser Stelle nochmals bestens gedankt sei.

Anmerkung der Redaktion. Anfragen aus dem Leserkreise veranlassen uns bekanntzugeben, dass diese Biographie samt den Biographien von Samuel Morse und Graham Bell nach Neujahr in Buchform erscheinen wird. Das Werk trägt den Titel „Amerikanische Erfinder“. Wir sind gerne bereit, Vorbestellungen zu vermitteln.

La dernière demeure d'Edison se trouve au cimetière Rosedale à West Orange. Non loin de lui repose John Ott, un de ses collaborateurs de Menlo Park, enseveli le même jour que son grand maître.

Bibliographie.

Pour une étude plus complète de la vie et de l'œuvre d'Edison, nous signalons les biographies écrites par Francis Arthur Jones, Georges S. Bryan, William H. Meadowcroft et Francis Trevelyan Miller. La revue „Telegraph and Telephone Age“ contient aussi des indications très intéressantes sur le même sujet. En outre, Francis Jehl, l'ancien collaborateur d'Edison, a, dans de nombreux souvenirs, apporté un bel hommage à son vieux maître. En ce moment, il publie, dans les „Ford News“, une relation détaillée des événements de Menlo Park. Par l'envoi de brochures et de photographies, M. Jehl a rendu un précieux service à l'auteur de la présente biographie. Qu'il veuille bien trouver ici également un témoignage de vive gratitude.

Totentafel — Nécrologie.

† **Dr. Josef Räber, Direktor des Bureaus des Weltnachrichtenvereins.**

Nicht ganz sieben Jahre war es ihm vergönnt, das hohe Amt eines Welttelegraphendirektors zu bekleiden, aber man fühlte, dass während dieser Zeit eine starke und geschickte Hand das Steuer führte. Gewiss war es für den früheren Ständerat und Landammann des Standes Schwyz keine Kleinigkeit, sich in das ausgedehnte Gebiet des elektrischen Nachrichtenwesens einzuarbeiten, ein Gebiet, das dem Politiker im allgemeinen fern-



liegt. Die Raschheit, mit der er sich in den neuen Verhältnissen zurecht fand, ist ein glänzender Beweis für seine geistige Beweglichkeit, seinen starken Willen und seinen grossen Arbeitseifer.

Die ausserordentliche Entwicklung des Fernmeldewesens in allen Ländern ist an der Zentralstelle des Weltnachrichtenvereins nicht spurlos vorübergegangen, sondern hat ihr vermehrte Arbeit und neue Aufgaben gebracht. Direktor Räber verfolgte diese Entwicklung mit grosser Aufmerksamkeit und sorgte dafür, dass sein Bureau den gesteigerten Anforderungen gewachsen war. Besonders am Herzen lag ihm das „Journal des télécommunications“, das nach seiner Auffassung ein getreues Bild der wichtigen Vorkommnisse im Fernmeldewesen vermitteln sollte. Mehrere von ihm verfasste Abhandlungen über Rechtsfragen des Fernmeldewesens zeugen von gründlicher Sachkenntnis und juristischem Scharfsinn. Auf dem verwickelten Gebiete des Radiorechtes wusste er Bescheid wie selten einer.

Im persönlichen Verkehr war Direktor Räber freundlich und ungezwungen. Seine Beamten verehrten in ihm den gerechtdenkenden Vorgesetzten, der Zwistigkeiten verabscheute und nur die einträgliche Zusammenarbeit kannte. „Unter seiner Leitung verlor die Mitarbeit den herben Charakter des Zwangsmässigen und wurde zur angenehmen Pflicht,“ ist in einer Grabrede gesagt worden.

Hohes Ansehen genoss Direktor Räber auch bei den Telegraphenverwaltungen und den privaten Telegraphengesellschaften. Sie schätzten seine ausgedehnten Kenntnisse, seine strenge Rechtlichkeit und Unparteilichkeit, sein klares Urteil, sein offenes und gerades Wesen.

Direktor Räber ist mitten aus seiner Arbeit herausgerissen worden, gerade wie sein Vorgänger Etienne, der auf der Fahrt von Amerika nach Europa starb. Ein harter Schlag für die Hinterbliebenen, aber vielleicht ein freundliches Eingreifen des Schicksals, das ihm die Gebrechen des Alters ersparen wollte.

Man wird ihn an künftigen internationalen Konferenzen sehr vermissen, den hochgewachsenen Mann aus den Waldstätten, der sein Pfund so treu verwaltet und seinem Lande in hohen und höchsten Stellungen mit so viel Auszeichnung gedient hat.

E. E.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.**Wahlen. — Nominations. — Nomine.**

Telegraphen- und Telephonabteilung der Generaldirektion PTT. Prüf- und Versuchssektion. Ingenieur II. Kl.: *Furrer Willi*, Ingenieur i/A.

Baumaterialverwaltung. Magazinchef II. Kl.: *Krebs Rudolf*, Magazingehilfe I. Kl.

Zürich. Telephonbeamte I. Kl.: *Abegg Emil*, *Boner Karl* und *Keller Joh. Eusebius*, Telephonbeamte II. Kl. Telephonbeamte II. Kl.: *Brünger Gustav* und *Fatzer August*, Telegraphisten. I. Telegraphist: *Krauer Adolf*, Telegraphist.

Bern. Vorarbeiter I. Kl.: *Nydegger Karl* und *Steinmann Jakob*, Vorarbeiter II. Kl. Vorarbeiter II. Kl.: *Mumenthaler Emil*, Linienmonteur.

Biel. Bureauchef I. Kl.: *Wittmer Max*, Sekretär.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite.**Collocamenti a riposo.**

Zürich. *Roner Otto*, Bureauchef IV. Kl. *Gmür Friedrich*, Expresbote I. Kl. *Frl. Pfrunder Emma*, Betriebsgehilfin I. Kl.

Basel. *Monigatti Michael*, Linienarbeiter.

Lausanne. *Mlle Küpfer Berthe*, dame aide d'exploitation de I^{re} cl.

Bedigliora. *Signora Grassi Celestina*, telegrafista e telefonista.

Gampel. *Frau Genier Adèle*, Telegraphistin und Telephonistin.

Nyon. *Gamboni Louis*, télégraphiste et téléphoniste.

Todesfälle. — Décès. — Decessi.

Lausanne. *Wannaz Auguste*, monteur de lignes.
St. Moritz. *Walkmeister Zacharias*, Telegraphist.